



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Nauborn
Sitzungsnummer	OB Nb/005/2016
Datum	Dienstag, den 27.09.2016
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	19:43 Uhr
Sitzungsort	Sitzungssaal des Stadteilbüros Nauborn, Schulgasse 7

Anwesend:

vom Gremium

Peter Pausch	SPD	Ortsvorsteher	
Hans-Werner Beck	SPD	Ortsbeiratsmitglied	
Sandra Ihne-Köneke	SPD	Ortsbeiratsmitglied	ab 19:14 Uhr
Edmund Räther	SPD	Ortsbeiratsmitglied	
Thekla Adamietz	CDU	Ortsbeiratsmitglied	
Michael Hundertmark	CDU	Ortsbeiratsmitglied	
Uwe Lang	CDU	Ortsbeiratsmitglied	
Renate Pfeiffer-Scherf	FW	Stellv. Ortsvorsteherin	ab 19:14 Uhr

vom Magistrat

Stadtrat Kortlüke

von der Verwaltung

Teresa Bachmann, Amt für Umwelt und Naturschutz

Abwesend:

vom Gremium fehlte entschuldigt

Dr. Wolfgang Bunk	FDP	Ortsbeiratsmitglied
-------------------	-----	---------------------

OV Pausch eröffnet die Sitzung und stellt nach Begrüßung der Anwesenden die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates sowie die form- und fristgerechte Zustellung der Einladung fest. M. Hundertmark wünscht einen Punkt „Offenlegung der Kosten für Stellplätze“ auf die nächste Tagesordnung aufzunehmen. Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, diese gilt somit in der folgenden Fassung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung**
- 2 Informationen zur Veranstaltung Gewässerschau Wetzbach**
- 3 Mitteilungen und Anfragen**

Öffentlicher Teil

zu 1 Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.

zu 2 Informationen zur Veranstaltung Gewässerschau Wetzbach

StR Kortlücke erklärt, dass der Wetzbach seit den 90er Jahren Thema in Wetzlar sei, nun wolle man das Problem endlich angehen und mit der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinien verbinden.

Frau Bachmann berichtet es gebe zahlreiche Probleme, die auf der Veranstaltung angesprochen wurden. Diese wolle man nun der Reihe nach bearbeiten (siehe Handblatt). Der Wetzbach sei bis 2015 regelmäßig kontrolliert worden, durch Personalveränderungen sei dies leider nicht mehr möglich. Bis Dezember solle nun eine Bestandsaufnahme erfolgen, Gelder für Maßnahmen seien für 2017 schon eingestellt worden, z.B. sollen Pufferstreifen am Ufer von der Stadt erworben werden. Vor allem der Bereich zwischen Köhlingersmühle und Honigmühle sei hier betroffen. Für den gesamten Bereich der bebauten Flächen am Wetzbach solle ein B-Plan aufgelegt werden. Hierfür dienen Vorschläge aus den 90er Jahren, die noch weiter angepasst werden. Dies soll vor allem die Frage, was legal ist klären. Für die städtischen Kleingärten gebe es zudem keinen Musterpachtvertrag, der dem Ortsbeirat vorgelegt werden könne. M. Hundertmark fragt an, wie die Grundstücke dann vergeben würden. StR Kortlücke führt an, dass es sich um teilweise sehr alte und sehr unterschiedliche Verträge handle, die jeweils individuell ausgehandelt würden. Auch die Pachtsumme variere deutlich.

Er führt weiter aus, dass zunächst die städtischen Grundstücke angegangen werden sollen, da viele Anwohner nicht einsähen, ihre Grundstücke in Ordnung zu bringen, wenn die städtischen kein entsprechendes Beispiel böten. Er bittet den Ortsbeirat um Unterstützung für die Auflegung eines B-Plans und der Bestandsaufnahme – hier soll der Kontakt über OV Pausch erfolgen. Die Pläne aus den 90er Jahren werden dem Ortsbeirat zur Verfügung gestellt. M. Hundertmark schlägt vor, z.B. feste Zäune am Ufer auszuschließen. Er fragt, ob eine Übersicht über städtische und private Flächen zur Verfügung gestellt werden könne. H-W. Beck merkt an, dass in Nauborn hauptsächlich private Flächen betroffen seien. Dezernent Kortlücke sagt zu, eine entsprechende Übersicht an den Ortsbeirat verteilen zu lassen. Konkretere Überlegungen sollen dann erfolgen. R. Pfeiffer-Scherf fragt, ob man die Brücke am Steg zusammen mit der Böschung bei den Maßnahmen integrieren könne. Dezernent Kortlücke merkt an, dass dies nicht in seinen Bereich falle, er die Problematik aber nochmals weitergebe.

zu 3 **Mitteilungen und Anfragen**

- a) OV Pausch erinnert an die Einladung zur Gedenksteinenthüllung am 01.10.16.
- b) OV Pausch teilt mit, dass die nächste Sitzung am 10.10.16 stattfinden müsse, da in dieser Sitzung der Nachtragsplanentwurf 2016 vorgestellt würde.
- c) OV Pausch berichtet, dass sich die DemenzbotschafterInnen aus Nauborn in einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirats vorstellen.
- d) OV Pausch gibt die Antwort des Magistrats auf die Anfrage nach dem Spielgerät auf dem Spielplatz Solmser Weg bekannt: Der Haushalt war zum Zeitpunkt der Anfrage noch nicht genehmigt, Mittel aber eingestellt. Der Punkt wird auf der nächsten TO. aufgegriffen.
- e) OV Pausch gibt die Antwort des Magistrats auf die Anfrage nach einer möglichen Geschwindigkeitsbegrenzung vom Ortsausgang bis hinter der Einfahrt zu den Tennisplätzen Richtung Reiskirchen bekannt: Eine solche Begrenzung sei weder möglich noch nötig, ein entsprechendes Schild falle unter unnötige Beschilderung. Fahrer müssten sich immer an Gefahrensituationen angepasst verhalten. U. Lang merkt an, dass wenig später sowieso eine Begrenzung auf 70km/h gegeben sei, man könne dieses Schild einfach nach vorn versetzen. Die Argumentation sei in diesem Zusammenhang unsinnig.
- f) OV Pausch gibt die Antwort des Magistrats auf die Anfrage, nach einer möglichen Versetzung des Verkehrszeichens Ecke Langenbergstr./Wetzlarer Str. bekannt: Eine Versetzung sei nicht notwendig. R. Pfeiffer-Scherf merkt an, dass es leichte Möglichkeiten zur Versetzung, sogar durch schon vorhandene Bohrlöcher gäbe. Sie habe aber mittlerweile verschiedene Techniken erprobt, wie man die Sicht trotz Schild verbessern könne und werde diese demnächst weitergeben.
- g) StR Kortlüke teilt mit, dass der Arbeitskreis Kultur- und Heimatpflege die Schilder am Weinberg aufstellen darf. Vier Vorschläge für die konkreten Aufstellungsorte seien vorgelegt worden. Es fehle noch ein offizieller Antrag an die untere Naturschutzbehörde. E. Räther sagt zu, die entsprechenden Anträge zu stellen und berichtet außerdem über die Erstellung eines Ruhebalkenkatasters für Nauborn, das vom AK erstellt würde. Der AK erklärt sich bereit – mit Zustimmung des Ortsbeirats – die Pflege der Bänke ehrenamtlich zu übernehmen. Dafür soll evtl. eine Seniorenwerkstatt eingerichtet werden.

Anfragen

- a) M. Hundertmark erinnert an seine Anfrage, welche Einsparungen es bei der Maßnahme Elsenbachpfad gegeben habe. Er erkundigt sich, ob eine Ortsbegehung stattgefunden habe. Ortsvorsteher Pausch erklärt, es habe eine Ortsbegehung stattgefunden, aber eine Bauabnahme sei noch nicht erfolgt, weitere Informationen lägen nicht vor. M. Hundertmark merkt an, dass Bescheide aber schon verschickt worden seien, außerdem sei die Ausführung nicht fachmännisch erfolgt, teilweise auch nicht nach Planung – z.B. seien keine Verbundsteine verlegt worden.
- b) R. Pfeiffer-Scherf erkundigt sich mit Bezug auf das letzte Protokoll nach Antwort auf ihre Anfrage bezüglich der Altkleider- und Glascontainer am Groschen-Jakobs-Weiher. Diese stünden immer noch sehr unvorteilhaft und teilweise auch ordnungswidrig –

nämlich auf nicht befestigtem Boden. E. Räther merkt an, dass für die Einwohnerzahl Nauborns zu viele Container aufgestellt wären. Pro 1500 Einwohnern sollte nur ein Container kommen. Er erkundigt sich, wer die Aufstellung dieser Container genehmigt und überprüft. Außerdem möchte er wissen, ob und wie viel die Stadt an Zahlungen für die Aufstellung erhält. StR Kratkey soll dazu Auskunft geben und der Punkt auf die nächste TO aufgenommen werden.

- c) R. Pfeiffer-Scherf merkt an, dass an der Bushaltestelle Wetzlarer Str. gegenüber Hausnr. 47 ein zu schmaler Bürgersteig vorhanden sei. Dies sei vor allem für wartende Kinder sehr gefährlich. Sie fragt an, ob evtl. ein Schutzgitter errichtet werden könne.
- d) R. Pfeiffer-Scherf fragt, ob am geplanten Seniorennachmittag am 29.10.16 ein Vortrag möglich sei. Sie schlägt eine Präsentation zur Sicherheit im Straßenverkehr vor. Sie fragt außerdem an, wieviel Ersparnis sich darauf ergebe, das nur pro Haushalt eingeladen würde. OV Pausch erklärt, dass schon einige Punkte für den Seniorennachmittag vorgesehen seien, man könne die Idee aber für spätere Aktionen aufnehmen.

Peter Pausch
Ortsvorsteher

Amber Luitjens-Taylor
Schriftführerin